Home-Sitter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-617285

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Yuppie-Tragödien

(Teil 5)

Ernst blickte er über die aufgewühlte See. Soeben hatten die Blinkleuchten am Ufer ihr stakkatohaftes Warnblinken begonnen. Sturmwarnung! Ob da draussen noch einer war? Die ersten Böen liessen sein Armani-Sakko flattern. Er runzelte die Stirne. Vielleicht war sein neuer Goldfischteich doch etwas zu gross geraten ... *wr*

Fast zu wahr, um gut zu sein ...

Die deutsche Zeitung *WAZ* geruhte zu vermelden: «Bei geistiger Unfähigkeit sinkt die Intelligenz.» *wr*

Home-Sitter

In Köln vermittelt Frau Gudrun Meier «Home-Sitter», die ein betreutes Heim nur drei Stunden am Tag und eine in der Nacht verlassen dürfen. Die Kunden, ferienabwesend, schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe: Ungebetene Gäste werden abgeschreckt, Haustiere versorgt, wobei in einem Fall sogar eine trächtige Igelin, die in der Hundehütte niederkommen wollte, betreut werden musste. *G.*

Ein wahrer Volltreffer

Auf einem Volksfest in Coburg (Deutschland) vergnügte sich ein Ehepaar an einem Schiessstand mit «Photoschiessen». Derweil stahl eine mehrköpfige Jugendbande der Ehefrau den Geldbeutel. Was die jungen Diebe dabei nicht bedachten, war die Treffsicherheit des Ehemannes – just in dem Augenblick des Diebstahls landete er einen Volltreffer, das Blitzlicht flammte auf, und die Diebe waren auf frischer Tat auf Film gebannt. Die Festnahme der Diebe war für die Polizei durch die scharf getroffenen Portraits ein Kinderspiel ... *wr*

SCHACH

Auflösung von Seite 20: Der Gewinnzug war **1. ... Se4!** und Weiss gab auf. Nach 2. Txc5 Sxc5 geht d3 oder d6 verloren.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Trockenblumen stehen träumend in der Vase

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Annahme

Eine mässig gut besuchte Party. Zwei Herren stehen vor dem eher dürftigen Buffet.

1. Herr: «Was nehmen Sie?»

2. Herr: «Ich nehme erst mal an, dass ich hier nicht lange bleiben werde ...» *rs*

Vorsicht, Kurven!

In den durchaus ernstgemeinten, von feministischen Linguistinnen herausgegebenen «Richtlinien zur Vermeidung sexistischen Sprachgebrauchs» werden «alle, die professionell und offiziell geschriebene und gesprochene Sprache produzieren», gebeten, unter allerhand anderem Ergötzlichem auch zu beherzigen, dass «Ursula Andress, der Kurvenstar» durch «Ursula Andress, die Filmschauspielerin» zu ersetzen sei.

Wobei allerdings übersehen wird, dass auch Minnie Maus und Pippi Langstrumpf Filmschauspielerinnen, aber halt nicht so kurvig sind. *pin*

Matt-Scheibchen

«Was würdest du tun, wenn ich dir 10 000 Franken schenken würde?»

«Nachzählen!» *wr*

Pünktchen auf dem i

geniessen

öff

Trockene Gedanken

Biete Arbeitsplatz für Zimmer mit Meer-Sicht ... *ks*

Übrigens ...

... werden die berühmten Biergärten in München neuerdings als «Bierotope» bezeichnet. *wr*

Hintergründig

Am gefährlichsten für den Autofahrer ist nach Unfallstatistiken der Frontalaufprall. Manche Leute machen sich aber auch Gedanken über die Verkehrsunfall-Risiken von Fussgängern – so zum Beispiel das *Lenneper Kreisblatt* (Deutschland), das mit wissenschaftlichem Stolz vermeldete: «Fussgänger sind vor allem im hinteren Teil gefährdet.» *wr*

Dies und das

Dies gelesen (als fetter Blickfang): «Porno – des Staates Mühe, uns vor uns selbst zu schützen.»

Und *das* gedacht: Amänd vor allem vor allzu miesen Vorbildern? *Kobold*

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Fahrplan täglich bis 3. November!